

Masterplan Wohnen „Immobilienentwicklung in der Nordstadt“

Jahrestagung am Donnerstag, 08 Mai 2008, 15.00 - 18.00 Uhr,
Wichern Haus, Stollenstraße 36, 44145 Dortmund

1. Tagungsprogramm
2. Kurzzusammenfassung der Veranstaltung
3. Teilnehmerliste

Programm

Masterplan Wohnen „Immobilienentwicklung in der Nordstadt“

**Donnerstag, 08 Mai 2008, 15.00 - 18.00 Uhr,
Wichern Haus, Stollenstraße 36, 44145 Dortmund**

- TOP 1** **Begrüßung**
Herr Neuhaus - Amt für Wohnungswesen der Stadt Dortmund
- TOP 2** **“Sicherheit/Ordnung” in der Nordstadt**
Herr Walther - Ordnungsamt der Stadt Dortmund
- TOP 3** **Pilotprojekt "Housing-Improvement-District -
Flensburger Platz"**
Herr Böhm - Amt für Wohnungswesen der Stadt Dortmund
- TOP 4** **"Branchenentwicklung und Standortpromotion:
Bilanz und Ausblick"**
Herr Witte - steg Hamburg
- TOP 5** **“Was kommt nach Urban II ?”**
Herr Appel - Projektgruppe Urban II der Stadt Dortmund
- TOP 6** **Verschiedenes**

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herr Neuhaus referierte Herr Walther vom Ordnungsamt der Stadt Dortmund über das Thema „**Sicherheit und Ordnung in der Dortmunder Nordstadt**“.

Herr Walther stellte fest, dass Sicherheit und Ordnung eines der wichtigsten Handlungsfelder in der Nordstadt sind. Aus diesem Grunde wurden auch im letzten Jahr weitere Lösungsansätze hierzu entwickelt. In der Nordstadt, im ehemaligen Sparkassengebäude an der Bornstraße, wurde das Nordstadtbüro eröffnet. Neben den MitarbeiterInnen des Service- und Präsenzdienstes zog hier auch Herr Marx ein. Herr Marx ist Leiter des Büros und damit auch zentraler Ansprechpartner für alle Akteure. Diese Stelle wurde vom Ordnungsamt neu geschaffen.

Außerdem wurde auf Anregung von Herrn Stadtrat Steitz ein Konzept entwickelt, mit dem die Bereiche vorhandener Spielplätze ausgeweitet werden, um damit Kindern bessere Spielmöglichkeiten zu bieten. Außerdem besteht nun auch die rechtliche Möglichkeit, dort den Verzehr von z. B. Alkohol zu untersagen. Für die Heroldwiese wurde dieses Konzept bereits mit Erfolg umgesetzt, die Ausweitung der Spielfläche am Flensburger Platz ist in Vorbereitung.

In der anschließenden Diskussion wurde von Herrn Ndambuki – Quartiersmanager Borsigplatz – mitgeteilt, dass auf der Heroldwiese vermehrt Kinderveranstaltungen ausgerichtet werden sollen. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Intensivierung der sozialen Kontrolle dieses Bereiches dar.

Frau Yilderim – Quartiersmanagerin Hafen – teilte mit, dass es aktuell einige Probleme mit bulgarischen Staatsangehörigen gibt (z. B. Prostitution). Hier wird eine Mitarbeiterin der Caritas im Rahmen der aufsuchenden Hilfe den Kontakt mit den BulgarInnen suchen und integrativ tätig werden.

Zum Tagesordnungspunkt „**Pilotprojekt Housing-Improvement-District - Flensburger Platz**“ referierte Herr Böhm – Amt für Wohnungswesen – und informierte die TeilnehmerInnen über die Einrichtung einer Immobilienstandortgemeinschaft als Pilotprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der [Power-Point Präsentation](#).

Zum nächsten Tagesordnungspunkt "**Branchenentwicklung und Standortpromotion: Bilanz und Ausblick**" referierte Herr Torsten Witte von der *steg NRW*. Insbesondere resümierte er die von *steg* in Kooperation mit den anderen Akteuren in der Nordstadt geleistete Arbeit. Das Engagement von *steg* im Rahmen von Urban II endet am 30.06.2008. Auch hierzu ist eine [Power-Point Präsentation](#) bereit gestellt.

Zum Schluss informierte Herr Appel – Leiter der Projektgruppe Urban II der Stadt Dortmund, die Teilnehmer zum Thema "**Was kommt nach Urban II ?**"

Gleich zu Beginn seines Vortrages betonte Herr Appel, dass nach dem Auslauf des Förderzeitraumes (30.06.2008) kein „schwarzes Loch“ entsteht, sondern aufgrund der sehr wertvollen Erkenntnisse sich eine weitere erfolgreiche Arbeit anschließen wird. Ein abschließendes Resümee wird später auch noch erfolgen. Letztendlich wurden rd. 29 Mio. Euro in 29 Großprojekte und viele Unterprojekte in der Nordstadt investiert. Das Selbstbewusstsein der Bewohner und Akteure wurde gestärkt,

außerdem wurden viele Bauprojekte auf den Weg gebracht. Die Art und Weise, wie in Dortmund gearbeitet wurde, ist auch Vorbild für die Förderung des Landes für integrative Projekte geworden.

Zur Fortsetzung der positiven Entwicklungen wurde zwischenzeitlich ein neuer Förderantrag im Rahmen von „Ziel 2“ gestellt. Hierbei geht es im Wesentlichen um folgende Projekte:

- Eingänge zur Nordstadt verbessern (z.B. Brinkhoffbrücke)
- Platz- und Straßenhausmeister
- Hof- und Fassadengestaltung
- Kümmerer für Schrottimmobilen
- Stadtbezirkmarketing

Eine evtl. Bewilligung wird frühestens in 2009 erfolgen.

Außerdem soll – außerhalb einer Ziel 2 Förderung – das Projekt Bilderflut weitergeführt werden. Zukünftig wird es keine Förderung des Quartiersmanagements mehr geben. Dieses Projekt wird mit stadt eigenen Mittel in Ergänzung mit Mitteln aus der Wirtschaft fortgeführt.

Die Projektgruppe „Urban II“ wird zum 30.06.2008 als Organisationseinheit aufgelöst und in die Strukturen des Stadtplanungs- und bauordnungsamtes – Abteilung Stadterneuerung – überführt.

TeilnehmerInnenliste:

	Name	Institut
1	Herr Appel	Stadt Dortmund, Projektgruppe Urban II
2	Herr Böhm	Stadt Dortmund, Amt für Wohnungswesen
3	Frau Brondies	Stadt Dortmund, Fachbereich Statistik
4	Herr Gansau	Quartiersmanagement Nordmarkt
5	Herr Haxter	Stadt Dortmund, Amt für Wohnungswesen
6	Herr Hüttemann	Haus & Grund Dortmund
7	Herr Jacobs	Evonik Wohnen GmbH NL Westfalen
8	Frau Lilienthal	Evonik Wohnen GmbH NL Westfalen
9	Herr Lierhaus	Mieterverein Dortmund und Umgebung e. V.
10	Herr Ndambuki	Quartiersmanagement Borsigplatz
11	Herr Neuhaus	Stadt Dortmund, Amt für Wohnungswesen
12	Herr Prigge	Spar- und Bauverein eG
13	Frau Piniek	Ruhr-Universität Bochum
14	Herr Punge	Mieter und Pächter e. V.
15	Herr Ruiters	DOGEWO21
16	Frau Schmidt	Unternehmensgruppe Derwald
17	Frau Schulz	Quartiersmanagement Nordmarkt
18	Herr Spieker	IVD West e. V.
19	Herr Terlau	Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft mbH
20	Herr Thabe	Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
21	Herr Walther	Stadt Dortmund, Ordnungsamt
22	Herr Witte	Steg – Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH
23	Frau Yildirim	Quartiersmanagement Hafen

Masterplan Wohnen
„Immobilienentwicklung in der
Nordstadt“ am 08.05.2008 im
Haus Wichern

Herzlich willkommen!



Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen

Housing Improvement District „Rund um den Flensburger Platz“

Pilotprojekt des Ministeriums für Bauen und
Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Masterplan Wohnen „Immobilienentwicklung in der
Nordstadt“ am 08.05.2008 im Haus Wichern



Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Gesetz(entwurf) über Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGG NRW)

- ❖ Orientierung am Konzept der „Business Improvement Districts - BID -“
- ❖ Ziel: Attraktive und leistungsstärkere Innenstädte
- ❖ Rechtsrahmen für verstärktes privates Engagement
- ❖ Erprobung von HID in Köln und Dortmund (Pilotprojekte)
- ❖ Projektbegleitung durch das Institut empirica (ca. 1 ½ Jahre)

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Daten/Stadtbezirk Innenstadt–Nord

- ❖ ca. 30.000 Wohnungen (308.000)
- ❖ hiervon ca. 75 % im Besitz von Einzeleigentümern
- ❖ ca. 54.000 EinwohnerInnen
- ❖ Menschen mit Migrationshintergrund 57,5 % (22,9 %)
- ❖ Arbeitslosenquote 24,1 % (12,6 %)
- ❖ SGB II-Quote 37,3 % (17,5 %)

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Auswahl eines HID-Quartiers

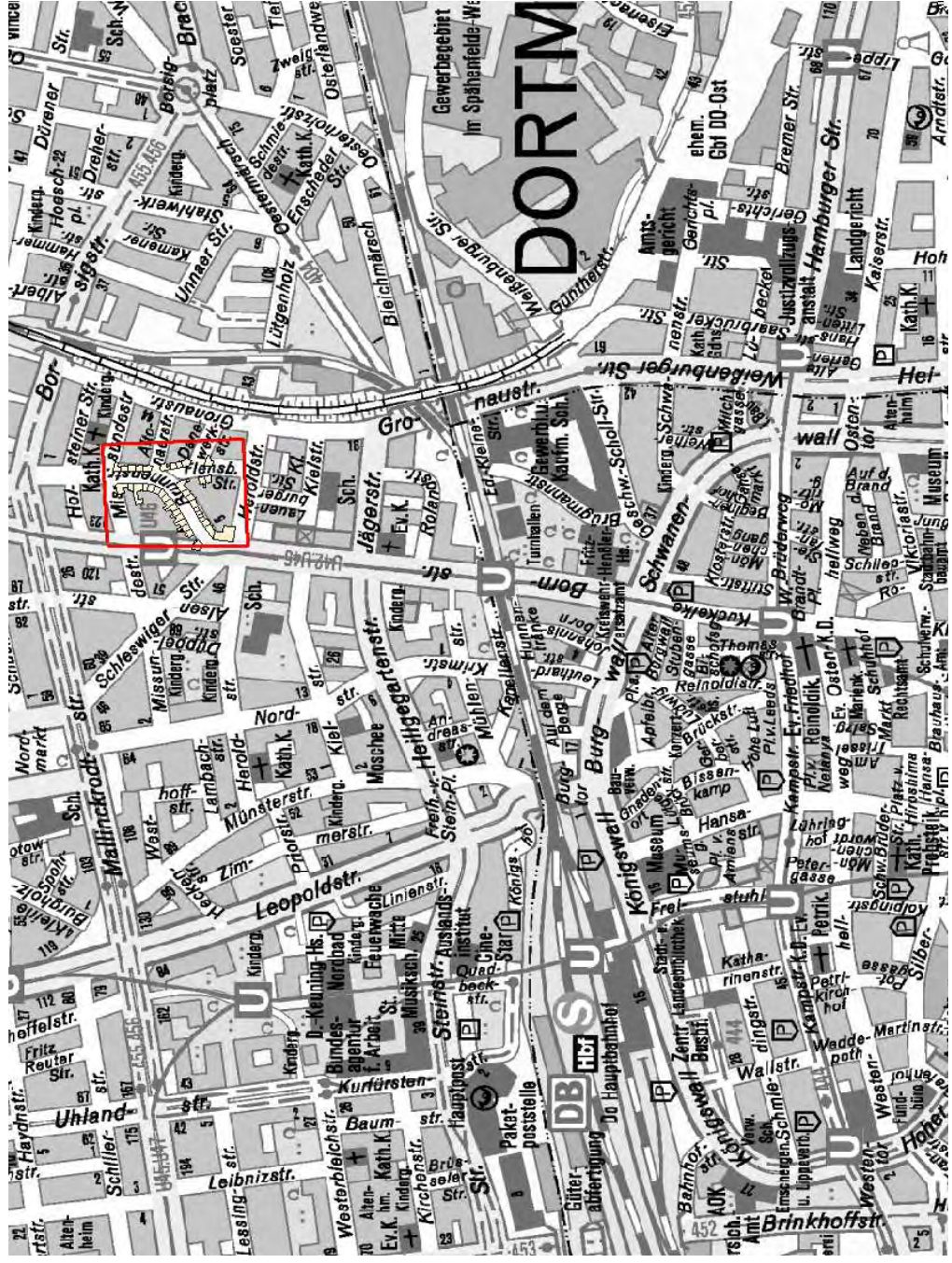
- ❖ Leerstandsuntersuchung (erster Ansatz)
- ❖ Arbeitskreis Immobilienentwicklung Nordstadt
- ❖ Projektgruppe Urban II
- ❖ Quartiersmanagement Nordmarkt
- ❖ Fokus → Brunnenstraßen-Viertel

HID – Rund um den Flensburger Platz



Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen

Übersicht Innenstadt- Nord

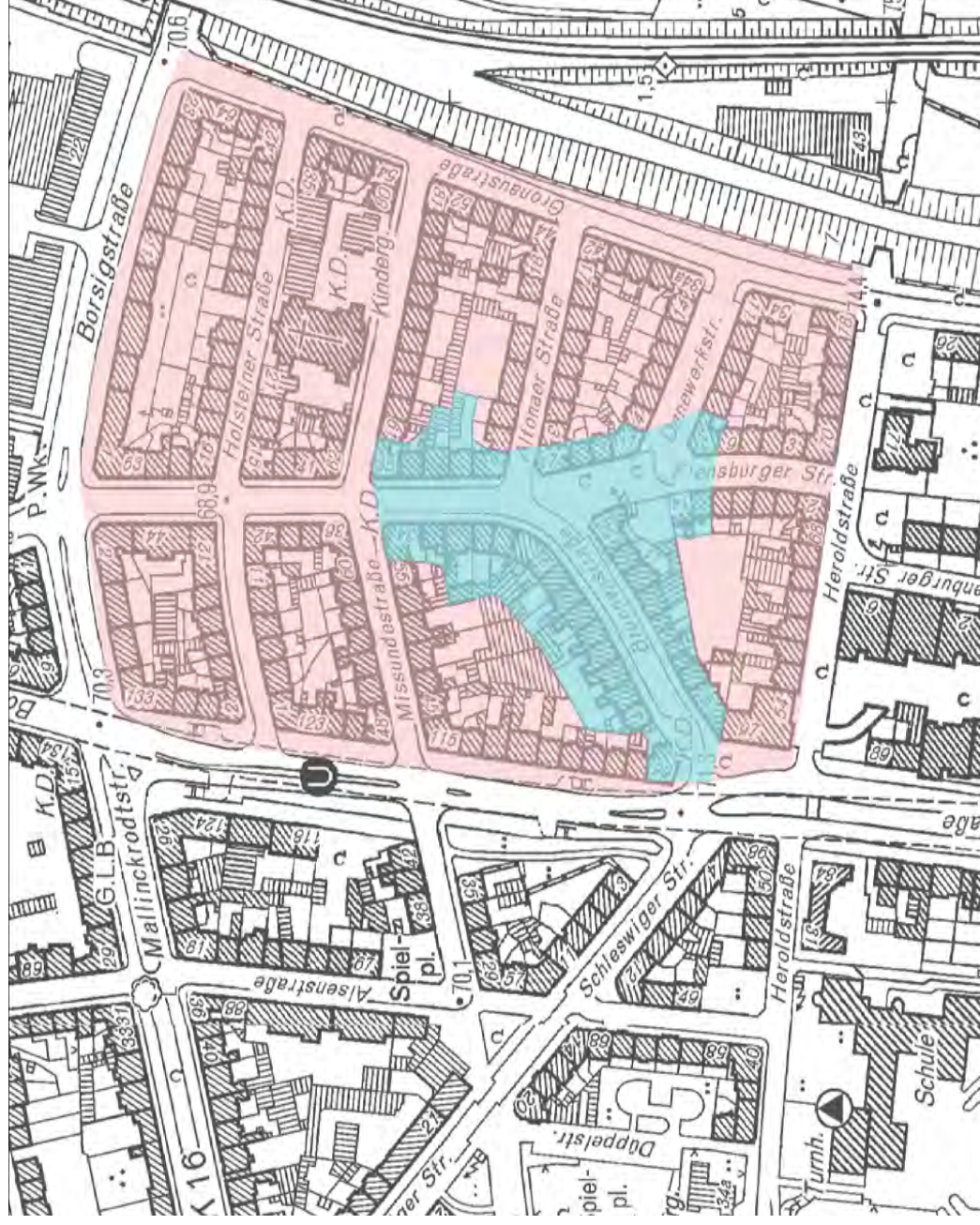


HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Übersicht Brunnen- straßenviertel



HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



**Brunnen-
straße**



HID – Rund um den Flensburger Platz



Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



**Flensburger
Platz**

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Brunnenstraßen-Viertel

- ❖ überwiegend Altbaubestand
- ❖ vier- bis sechsgeschossige Blockrandbebauung
- ❖ gute Infrastruktur und unmittelbare Nähe zur City
- ❖ relativ große Leerstandsproblematik (rd. 10 %)
- ❖ zehn Gebäude stehen komplett leer, elf Gebäude zu mehr als 50 %
- ❖ hoher Modernisierungsbedarf (Ergebnis aus Eigentümerbefragung)

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Brunnenstraßen-Viertel

- ❖ Wohnungsbestand fast ausnahmslos in privater Hand
- ❖ Eigentümerstruktur sehr heterogen
- ❖ Eigentum mit Selbstnutzern
- ❖ Erbgemeinschaften/Eigentümergeinschaften

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Brunnenstraßen-Viertel

- ❖ Kumulierende Problemlagen
- ❖ Konflikte und Kriminalität im öffentlichen Raum
- ❖ Prostitutionsszene in leer stehenden Häusern
- ❖ Drogenhandel und – konsum an der U-Bahn Haltestelle
Brunnenstraße
- ❖ Regelmäßige Trinkgelage am Flensburger Platz von
Anwohnern
- ❖ Unsauberkeit (wilde Sperrmüllablagerungen)

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



HID-Quartier „Rund um den Flensburger Platz“

- Bauliche Situation“

- ❖ 39 Wohngebäude mit 285 Wohnungen
- ❖ 29 Einzeleigentümer und 7 Eigentumsgemeinschaften
- ❖ 30 Wohnungen stehen leer (10,5 %)
- ❖ Ursachen: Mod.-Rückstau, schlechte Wohnungsfeldqualitäten, Imageprobleme des Quartiers

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



HID-Quartier „Rund um den Flensburger Platz“

– Aktivitäten

- ❖ Quartiersmanagement organisiert Treffen von Privateigentümern und ein Nachbarschaftsforum
- ❖ Ordnungsbehörde zeigt zunehmend Präsenz
- ❖ Veranstaltung von kleinräumigen Straßenfesten soll Zusammenhalt fördern
- ❖ Einzelne Eigentümer haben Wunsch nach Zusammenarbeit geäußert

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Wesentliche Ziele

- ❖ Abbau von Leerständen
- ❖ Verbesserung der sozialen Situation
- ❖ Aufwertung des öffentlichen Raumes und Wohnumfeldes
- ❖ Weiterentwicklung der lokalen Ökonomie
- ❖ Imageverbesserung
- ❖ Akquise von Kaufinteressenten

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Umsetzungsphase

Einrichtung einer Lenkungsgruppe

- ❖ Engagierte Eigentümer
- ❖ Quartiersmanagement
- ❖ Projektgruppe Urban II
- ❖ empirica
- ❖ Amt für Wohnungswesen

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Identifizierung der Probleme aus Sicht der Eigentümer

- ❖ Wenig Zusammenhalt der Eigentümer
- ❖ Sozial unausgewogene Belegung der Mietwohnungen
- ❖ Verwahrloste Häuser und hohe Leerstände
- ❖ Mangelnde Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Quartier

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Bereits erzielte Ergebnisse:

- ❖ Sperrmüllentsorgung eigeninitiativer durch die EDG
- ❖ Sauberkeit im Quartier deutlich sichtbar verbessert
- ❖ Höhere Präsenz durch das Ordnungsamt
- ❖ Brachliegende Schlüsselimmobilie „in Bewegung“

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Weiteres Vorgehen:

- ❖ Flensburger Platz soll Spielfläche werden
- ❖ Neuer Rechtsrahmen für ordnungsbehördliche Maßnahmen
- ❖ Finanzierung von Spielgeräten nicht gesichert
- ❖ Beschäftigung eines Quartiershausmeisters
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit/Ministerbesuch

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



Weiteres Vorgehen:

- ❖ Kontaktaufnahme zu allen Hauseigentümern mit dem Ziel einer gemeinsamen Infoveranstaltung
- ❖ Motivierung zur Mitwirkung
- ❖ Entwicklung umsetzbarer Handlungsoptionen
- ❖ Priorisierung von Maßnahmen

HID – Rund um den Flensburger Platz

Stadt Dortmund
Amt für Wohnungswesen



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

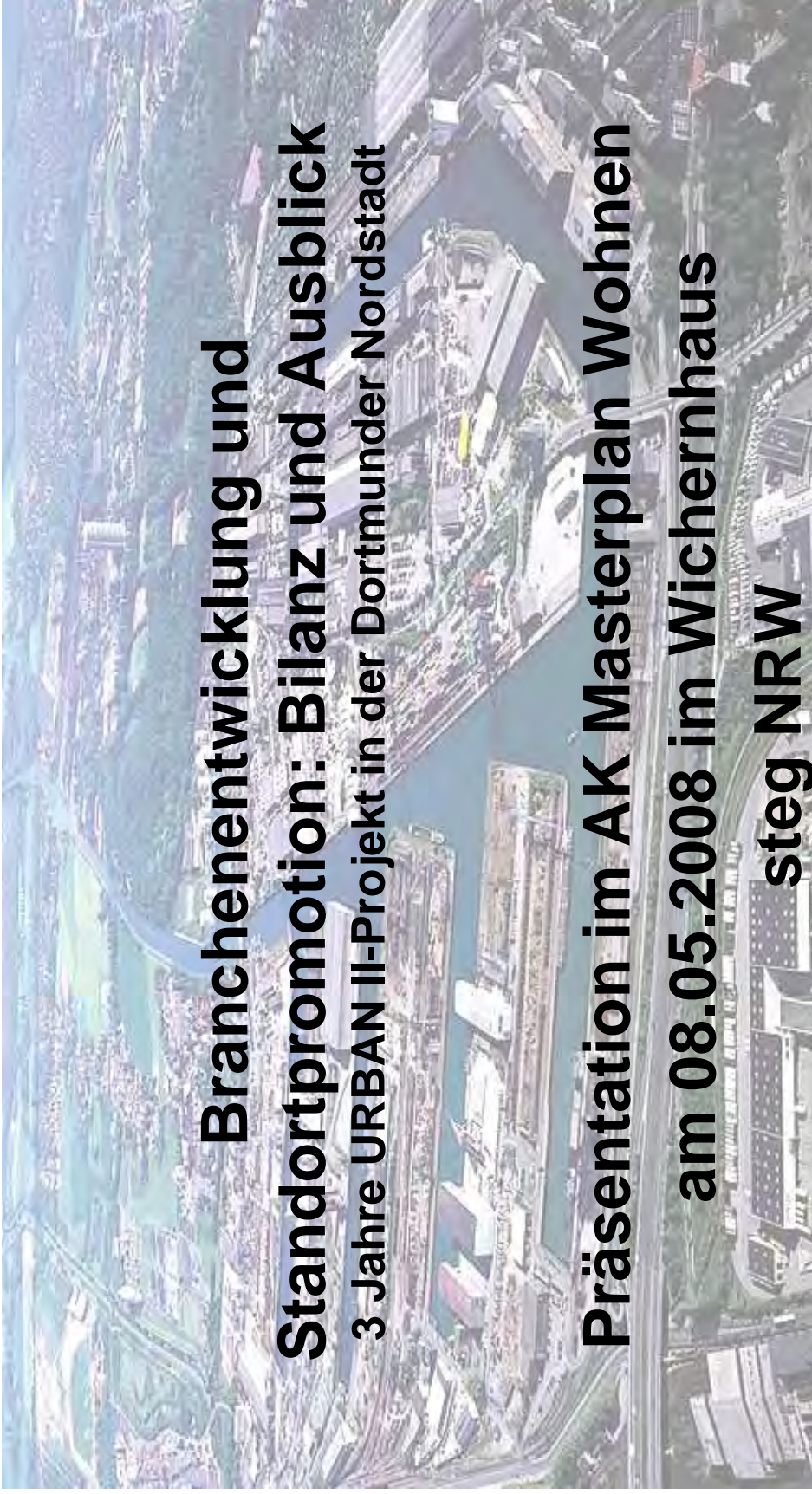
Branchenentwicklung und Standortpromotion: Bilanz und Ausblick

3 Jahre URBAN II-Projekt in der Dortmunder Nordstadt

Präsentation im AK Masterplan Wohnen

am 08.05.2008 im Wichernhaus

steg NRW



URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion

Daten und Fakten

- Vergeben durch die Stadt Dortmund über Europäische Ausschreibung im Jahr 2005
- Auftragnehmer: steg Hamburg mbH / ICG Culturplan Krefeld
- Ab 2006: Alleinige Verantwortung und Durchführung durch die steg
- Ab 2008: Standortbüro steg NRW
- Projektlaufzeit: 01.07.2005 – 30.06.2008

Themenfelder

Branchenentwicklung

- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Wohnungswirtschaft

Standortpromotion

steg NRW Standortniederlassung in Dortmund

Profil

- Seit 2008 Ihr Dienstleister in NRW
- Büroräume im e-port-Dortmund
- Innovativ und interdisziplinär

Das Team

- Torsten Witte
- Jens Cüppers (nicht in diesem Projekt tätig)
- Tina Kuras
- Karsten Hoeing
- Anne Terfrüchte
- punktuell Silke Solbach (Öffentlichkeitsarbeit)

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Branchenentwicklung

Kultur- und Kreativwirtschaft

- KulturMeileNordstadt
- Planwerk 14.000 Exemplare
- Entwicklung neuer Angebote und Kooperationen
- Über 20 Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung
- Vereinsgründung steht unmittelbar bevor
- Unternehmensgründung „Borsigplatz Verführungen“
- Inwertsetzung von Räumen
- Evtl. Kooperation mit Wohnungsunternehmen für Neu-Mieter

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Branchenentwicklung

Kultur- und Kreativwirtschaft

- Inzwischen ca. 170 Akteure
- Aufbau eines Adress-Pools
- Entwicklung „herausragender Köpfe“ der KulturMeileNordstadt
- Umfassende Organisationsentwicklung
- Präsentation verschiedener Kultur-Orte
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Internetauftritt)
- Erstellung von 15 großen Bannern zur Präsentation im Stadtteil
- Ergebnis: eine selbsttragende Organisation der Kulturwirtschaft

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Branchenentwicklung

Wohnungswirtschaft

- Thematisierung innerhalb von URBAN II
- Präsentation in allen Eigentümerforen
- Präsentation und Moderation AK Masterplan Wohnen
- Enge Zusammenarbeit mit allen Wohnungsunternehmen und vielen Privateigentümern zu versch. Themen
- Vorstellung in relevanten politischen Gremien (BV, KONO, Begleitausschuss u.a.)
- Mitwirkung bei verschiedenen thematischen Veranstaltungen der Stadt Dortmund

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Branchenentwicklung

Wohnungswirtschaft

- Intensiver Arbeitsprozess zu Fragestellungen der Nordstadt mit den Wohnungsunternehmen u.a.
- Entwicklung verschiedener möglicher Gebietskulissen für kleinräumige Zusammenschlüsse von Hauseigentümern
- Ergebnis: Themenpapier „*Wohnungsunternehmen in der Nordstadt*“
- Ergebnis: Rahmenpapier „*Kleinräumige Zusammenschlüsse von Hauseigentümern*“
- 29.05.2008 Internationale Fachtagung: „*Verknüpfung von Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft*“

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortpromotion

- Flyer KulturMeile
- Banner KulturMeile
- Flyer „*Wohnlicher*“ im Rahmen der Imagekampagne der Stadt Dortmund
- NordLichter
- 2 große NordLichter-Events
- 13. – 15.06.2008 Aktion „Offene Nordstadttateliere“ in einer Kooperation des Künstlerhauses, des Depots, anderswohnen.net und über 40 Künstlern aus der Nordstadt

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortsicherung / Standortentwicklung

jenseits des Projektes Branchenentwicklung und Standortpromotion

- Grundschule Kleine Kielstraße ausgezeichnet als „Beste Schule Deutschlands“ mit Besuch des Bundespräsidenten
- Entwicklung des Brunnenstraßenviertels als Modellprojekt zu einem HID (Housing Improvement District)
- Entwicklung einer privaten Hauseigentümergeinschaft in der Mallinckrodtstraße
- Kooperationen von Wohnungsunternehmen mit Schulen und Jugendhilfe-Einrichtungen
- Eröffnung des Café Killefitt auf dem Nordmarkt im Frühjahr 2008
- Zahlreiche Investitionen von Hauseigentümern

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortsicherung

Themenpapier Wohnungsunternehmen (Auszug)

- Kleinteilige Organisationsformen von Hauseigentümern
- Verbesserung von „Schrott-Immobilien“
- Einrichtung von Housing Improvement Districts
- Weiterqualifizierung des Masterplans Wohnen
- Abgestimmte Aktivitäten der Standortpromotion
- Zügige Umsetzung von Strategien im Bereich Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Verkehrssituation
- Investitionen in Schulen und Bildungseinrichtungen

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortsicherung

Rahmenpapier Kleinräumige Zusammenschlüsse von Hauseigentümern (Auszug)

- Weiterführung QM
- Verlässliches Engagement der Wohnungswirtschaft
- Begrüßung kleinteiliger Zusammenschlüsse von Hauseigentümern
- Verbindliche Einbindung von Privateigentümern
- Verlässliche längerfristige Rahmenbedingungen
- Handlungsfähigkeit
- Entwicklung eines Frühwarnsystems zu Ordnung und Sicherheit
- Gesamtstrategie erforderlich (incl. Stadtplanung)

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortsicherung

Rahmenpapier Kleinräumige Zusammenschlüsse von Hauseigentümern (Forts.)

- Formulierung von konkreten Zielen
- Verifizierung der Kooperationsbereitschaft der Hauseigentümer
- Vorschläge für herausragende Projekte
- Formulierung von messbaren Erfolgskriterien
- Überprüfung der Erkenntnisse auf Übertragbarkeit
- Gewünscht: Einbindung städtischer Dienststellen mit eigenen Ressourcen

URBAN II-Projekt Branchenentwicklung und Standortpromotion, Dortmund Nordstadt

Standortsicherung

Fragen

- Wie kann sich jemand um „Schrott-Immobilien“ kümmern?
- Wie können Einzeleigentümer qualifiziert werden?
- Wie kann für den Stadtteil abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und finanziert werden („AK Stadtteilmarketing“)?
- Wie können Kooperationen ausgebaut werden?
- Wie können Bildung und soziale Infrastruktur verbessert werden?
- Wie können Strategien im Bereich Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit umgesetzt werden?
- Wie können neue Mieter und neue Eigentümer für den Stadtteil akquiriert werden?

NordLichter

Ziele

- Aufwertung der Immobilie
- Bestandssicherung
- Identifikation
- Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit
- Stadträumliche Qualität
- Standortpromotion
- Adressbildung
- Profilierung von Orten und Eigentümern



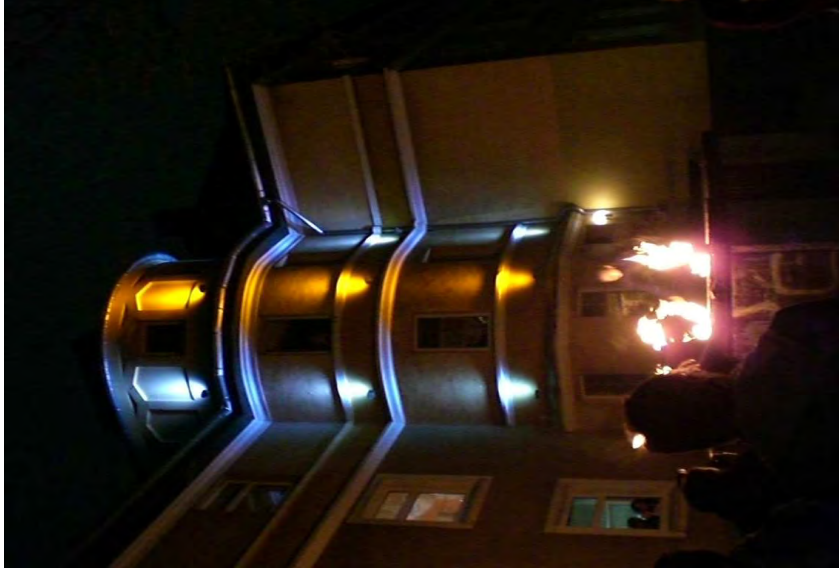
NordLichter (Aktueller Stand)

- Gesamtkonzept entwickelt
- 49 Objekte in der Umsetzung
- 6 Wohnungsunternehmen,
21 Privateigentümer,
2 Kirchen,
1 Moschee,
3 öffentliche Orte
- 2 künstlerische NordLichter-Events
- Knapp 100 Presseartikel
- 2 TV-Dokumentationen
- Einbindung von Mieterverein und Haus & Grund
- Gute Kooperation mit Tiefbauamt, Planungsamt, URBAN II, DEW21
- Hohe bundesweite Beachtung



NordLichter (Technik)

- Überwiegend Einsatz modernster LED-Lichttechnik
- Sehr wenig Streulicht
- Hohe Lichtwurfweite
- Niedriger Stromverbrauch
- Sehr geringe Wartungskosten
- Verschiedene Lichtfarben möglich
- Formschöne Leuchten
- Überschaubare Kosten
- Planung durch Winkels und Partner, International Light Architects, Dortmund (fast alle Objekte)



steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

Bornstraße 142



Eigentümer:

J.E. Schmitt

Bornstraße 136

44145 Dortmund

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

Bornstraße 142



©

Lichtdesign:

Winkels und Partner

International Light
Architects

Leibnizstr. 8a

44147 Dortmund

www.bauwerkstadt.net

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

Bornstraße 142



Eigentümer:

J.E. Schmitt

Bornstraße 136

44145 Dortmund

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

- Hauseingänge -



steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

- Fassadenbeleuchtung -



steg NRW



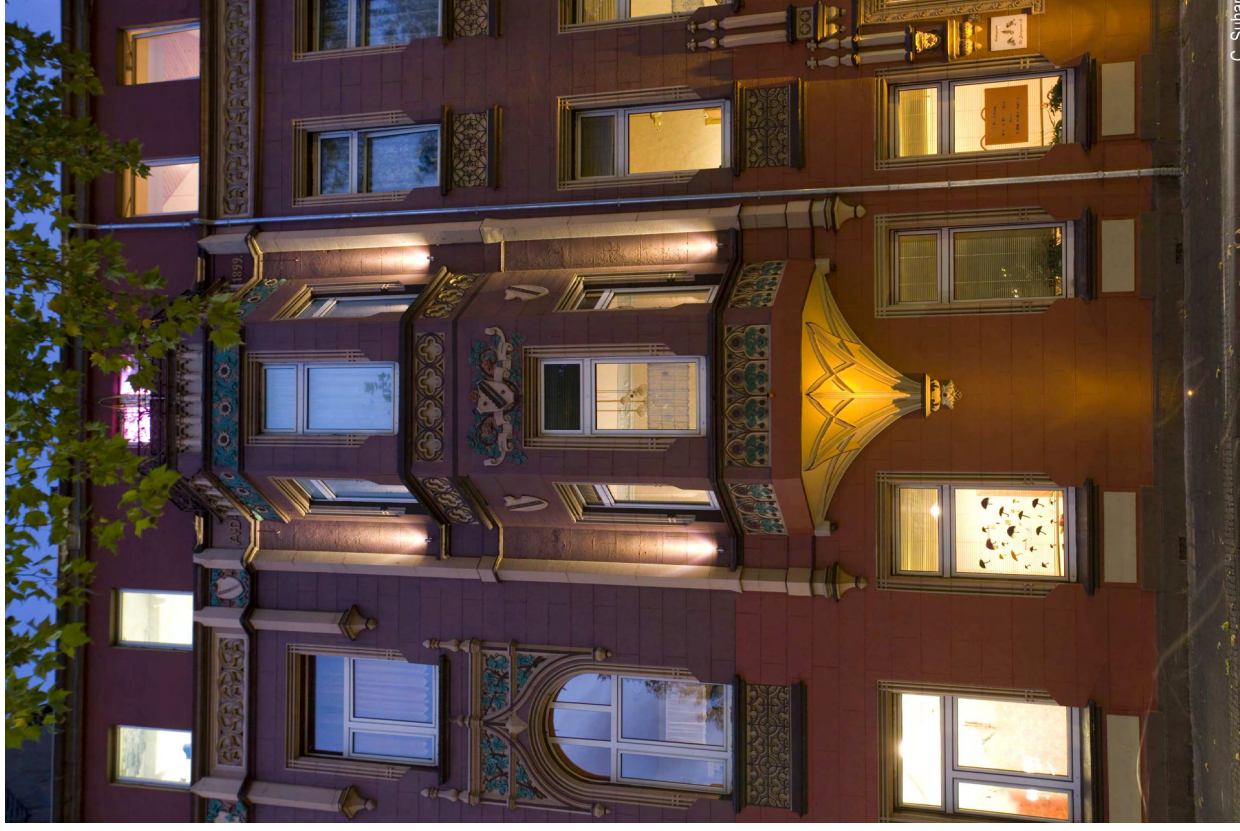
Innovativ aus Erfahrung

NordLichter

- Fassadenbeleuchtung -



steg NRW



C. Suhan

Innovativ aus Erfahrung

steg

Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

steg

steg NRW

steg

Innovativ aus Erfahrung



C. Suhan

steg NRW

steg



Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW

steg

Innovativ aus Erfahrung



Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW

steg

Innovativ aus Erfahrung



Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW

steg

Innovativ aus Erfahrung



Foto: Cornelia Suhan
Dortmund

steg NRW



Innovativ aus Erfahrung

steg NRW

Torsten Witte

**Mallinckrodtstraße 320
44147 Dortmund**

Fon: 0231 - 47 77 88 15

Fax: 0231 - 47 77 88 29

torsten.witte@steg-nrw.de

www.steg-nrw.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!